

Martin Häusler

Fürchtet euch nicht!

Die Vertreibung der deutschen Angst

Eine Reportagerese mit vielen prominenten Gesprächspartnern

320 Seiten

13,5 x 21,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag

19,95 € (D) / 20,60 (A) / 30,50 sFr

ISBN 978-3-942166-35-5

Erscheinungstermin: 10. August 2011



Ulrich Tukur, Roland Koch, Esther Schweins, Christoph Daum und viele mehr: Prominente sprechen erstmals über ihre Ängste, Kraftquellen und Hoffnungen – und wir Deutschen staunen über Lösungen, wie man kreativ, mutig und menschlich der „German Angst“ Paroli bieten kann.

Unsere Ratio weiß: Angst zu haben macht unkreativ, unfrei, und lässt uns fatalistisch werden. Aber wie können wir Deutschen unsere über Generationen perfektionierte „German Angst“ überlisten? Dazu braucht es Visionäre, Mutige oder in ihrer Ängstlichkeit schonungslos Ehrliche aus den eigenen Reihen – Martin Häusler ist auf seiner Recherche durch die deutsche Republik fündig geworden. Er sprach nicht nur mit außergewöhnlichen Experten, sondern konnte 13 prominente Angstkronzeugen aus Politik, Kultur, Medien, Kirche, Wirtschaft und Sport überzeugen, erstmals über ihre Ängste und Angstbewältigungsstrategien zu sprechen.

Esther Schweins berichtet, wie sich ihr Leben von einer Sekunde auf die nächste verändert hat, als während ihres Asienurlaubs die Tsunamiwelle ihre Mutter und sie beinahe unter sich begraben hätte. Was hilft in dieser Situation, wo alles verloren scheint? „Ich wusste, dass mir geholfen wird, wenn ich nicht mehr können würde“, ist die Antwort, die Schweins die Angst genommen hat.

Christoph Daum erlebt als Trainer täglich, wie im Fußball nicht fehlendes Talent zum größten Hindernis wird, sondern die Angst, zu versagen. Um die Spieler an ihren Wert zu erinnern, nimmt er einen 100-Euro-Schein, zerknüllt ihn und wirft ihn auf den Boden. Und Daum demonstriert nicht nur seinen Schützlingen damit: „Keiner kann dir deinen Wert nehmen! Ob sie auf dir rumtrampeln, ob sie dich beschimpfen, du behältst deinen Selbstwert!“

Roland Koch gibt überraschend ehrliche Einblicke in die politische Machtzentrale: „Ich habe viele Niederlagen erlebt. Das gehört aber dazu, wenn man gewinnen will. Es gibt ein Stück Fügung, bei der Vertrauen, dass alles gut werden wird, eine Berechtigung hat.“

Am Ende von Häuslers Reise stehen ein starkes Stück Hoffnung und zwei klare Thesen: Angst ist vererbbar. Daher sind wir immer auch Opfer unserer Vergangenheit – wenden wir uns ihr ein letztes Mal zu! Und: Wir sind Opfer des Materialismus geworden – wenden wir uns wieder mehr dem geistigen Teil des Lebens zu! „Nur so“, ist sich der Autor sicher, „erlangen wir unsere innere Freiheit zurück“.

Martin Häusler, geboren 1974, arbeitet seit 18 Jahren als Journalist. Nach seinem Publizistik-, Geografie- und Soziologiestudium war er bei Gruner+Jahr und bei Axel Springer als Reporter, Kolumnist und Ressortleiter tätig. Heute ist er freier Autor und Konzeptentwickler. Für sein Debüt *Die wahren Visionäre unserer Zeit* hatte Häusler 2009 auf der ganzen Welt nach revolutionären Lösungen für die globale Krise gesucht.

